

Tupac Orellana

Kandidatur für den Parteivorstand

Landesverband Rheinland-Pfalz

- Jahrgang 1986
- 2. Söhne
- Gewerkschaftssekretär



DIE LINKE hat vielleicht nur noch eine Chance: Wir müssen den Erneuerungsprozess unverzüglich starten. Das bedeutet eine Klärung unserer politischen Differenzen und eine kritische Betrachtung unserer Gremien, Arbeitsweisen und Gewohnheiten. Wir haben uns mal gegründet um Dinge anders zu machen als andere Parteien. Stattdessen stritten wir uns öffentlich, schickten widersprüchliche Signale und boten keine ernstzunehmende Alternative an, während Krankheit, Jobverlust, Militarisierung und soziale Verwerfungen grassierten.

Das Signal, das von unserem Bundesparteitag ausgehen muss, kann nur der Anfang eines langen und steinigen Wegs zur Wiedererstarkung der LINKEN sein. Daher brauchen wir ausdauernde Genoss:innen im Parteivorstand, die, wie es Gramsci schon empfahl, nicht angesichts der schlimmsten Schrecken verzweifeln und sich nicht an jeder Dummheit begeistern. Es wird noch viel Wasser den Rhein herabfließen bevor der Klärungsprozess tatsächlich Wirkung zeigen kann. Ich würde diesen Aufbauprozess gern solidarisch und beständig an eurer Seite als Beisitzer im Vorstand begleiten. Ich bringe Erfahrung als Kreisvorsitzender mit, der die Mitgliedschaft in seiner Amtszeit aus einer ruinösen Lage heraus mehr als verdoppeln und ihn zu einem erfolgreichen Kreisverband entwickeln konnte und bin aktuell Fraktionsvorsitzender der LINKEN in Mainzer Stadtrat. Als Gewerkschaftssekretär bin ich tagtäglich mit der Realität der Lohnabhängig Beschäftigten in Deutschland in Berührung.

Ich möchte daran arbeiten, dass wir eine moderne und selbstbewusste, auf die Arbeit fundierte Partei sind. Eine Partei, die mit Klassenbewusstsein und Stolz ihre gemeinsamen Visionen vertritt, technologischen Fortschritt nicht scheut, sondern für ihre Ziele einzusetzen weiß und nicht in die mitleiderregende Beschwörung, dass DIE LINKE gebraucht würde, verfällt, sondern dies durch Taten und den Blick nach vorn unter Beweis stellt. An die Arbeit!